

Die Horber Mannschaften dominieren

Das Team der Firma Bosch-Rexroth gewinnt beim Fußballturnier für Betriebsmannschaften / Faire Spiele

Sulz-Mühlheim/Renfritzhausen (wh). Das Team der Firma Bosch-Rexroth aus Horb sicherte sich beim Fußballturnier für Betriebsmannschaften den Sieg.

Nach einem spannenden Freitagabend mit elf Spielen setzte sich das Horber Team gegen eine weitere Mannschaft aus der Neckarstadt durch. Die Firma Kemmler hatte ein schlagkräftiges Team ins Mühlbachtal geschickt, das gegen Bosch-Rexroth allerdings mit 0:2 das Nachsehen hatte.

Die SG Mühlheim-Renfritzhausen als Veranstalter konnte beim Betriebsmannschaften-Turnier mehr als zufrieden sein. Ein halbes Dutzend Teams nahm daran teil. In der Gruppenphase setzte sich die Firma Bosch-Rexroth mit 7:0 gegen die Firma Pickert aus Empingen durch und gab auch der AH der SG Mühlheim-Renfritzhausen mit 2:0 das Nachsehen. Das dritte Spiel in dieser Gruppe zwischen der SG Mühlheim-Renfritzhausen und der Firma Pickert endete 2:0.

In der Gruppe B gab es zwischen der Firma Kipp aus Holzhausen und der Firma Kemmler ein 1:1. Die Firma Laufer aus Horb hatte mit 0:1 gegen die Firma Kipp das Nachsehen, und den Gruppensieg sicherte sich die Firma Kemmler mit einem 2:0-Erfolg gegen die Firma Laufer. Im Halbfinale konnte sich Bosch-Rexroth mit 1:0 gegen die Firma Kipp durchsetzen, und die Firma Kemmler zog mit einem 3:1 Sieg gegen die Alten Herren der SG Mühlheim-Renfritzhausen ins Finale ein.

Den 5. Platz beim Turnier sicherte sich die Firma Laufer mit einem 6:4 gegen die Firma Pickert, und Platz drei ging an die Holzhauser Firma Kipp, die der SG Mühlheim-Renfritzhausen mit 3:1 das Nachsehen gab. Im alles entscheidenden Finale ließ Bosch-Rexroth, das mit bekannten Spielern auflief, nichts anbrennen und feierte gegen die Firma Kemmler einen 2:0 Sieg.

Insgesamt zeigte sich Turnierleiter Jürgen Polet mehr als zufrieden mit dem spielerischen Niveau. Bei der Sie-



Beim Turnier für Betriebsmannschaften setzte sich das Team Bosch-Rexroth aus Horb überlegen durch. Foto: Heidepriem

gerehrung bedankten sich die Vorstandsmitglieder Oliver Garn und Francesco Tozzi für die faire Spielweise wie auch bei den Schiedsrichtern Alfred Hummel und Pierre Heidepriem, die ihre Sache ebenfalls gut machten. Bei der anschließenden »Italienischen Nacht« wurden ausgiebig die

sportlichen Erfolge gefeiert. Am Samstag musste das Soccer-Beach-Turnier ausfallen, erfolgreicher verlief das Blitzturnier der Aktiven-Teams. Hier holte sich der SV Bergfelden den Siegerpokal. Der SV Bergfelden setzte sich mit 1:0 gegen den SV Fischingen durch, und das 0:0 gegen

die SG Mühlheim-Renfritzhausen reichte zum Turniererfolg. Auf den zweiten Platz kam der SV Fischingen der sich nach der Niederlage mit 3:1 gegen die SG Mühlheim-Renfritzhausen durchsetzte. Die Hausherren zeigten sich als gute Gastgeber und belegten mit einem Punkt den 3. Platz.



Die Ortschaftsräte besichtigten mit Pfarrer Christoph Hofius (rechts) den Friedhof und den WC-Anbau der Kirche (im Hintergrund). Foto: Heidepriem

Ein »stilles Örtchen« in der Not

Ortschaftsräte besichtigen Toiletten-Häuschen an der Kirche

Sulz-Renfritzhausen (wh). Nachdem Pfarrer Christoph Hofius beim Anbau der Michaeliskirche in Renfritzhausen noch einmal selbst Hand angelegt hatte, konnten die Ortschaftsräte am Montagabend das »Stille Örtchen« besichtigen. Es kann künftig bei Gottesdiensten, Beerdigungen und Konzerten benutzt werden.

Die Räte überzeugten sich, dass das Werk gelungen ist und die Kosten im Rahmen der Vorgaben lagen.

»In der Not gibt es jetzt eine Stelle, zu der ich verschwinden kann«, sagte Pfarrer Hofius, der demnächst die Kirchengemeinde verlassen wird, beim Vor-Ort-Termin und zeigte den Räten das Toiletten-Häuschen, das direkt an die Kirche angebaut wurde.

Ortsvorsteher Burkhard Pyroth freute sich, dass der Anbau so sauber integriert wurde, dass sich jeder denken könne, dass dieses Häuschen schon immer zur Kirche gehört habe.

Den Großteil der Arbeiten bewerkstelligten ehrenamtliche Helfer. Zuletzt wurde gepflastert. Der Innenraum ist behindertengerecht gestaltet. Der Einweihungstermin wird voraussichtlich im Herbst sein.

Zuvor soll allerdings noch einmal mit dem Kirchengemeinderat Kontakt aufgenommen werden, um zu erfahren, wie sich die Kirchengemeinde die nicht alltägliche Einweihung eines Toilettenhäuschens vorstellt.

Spannende Einblicke in die Arbeit des Löschens

Feuerwehr Sulz und Abteilungswehren informieren am 23. Juli / Spielmannszug auch dabei

Sulz. Unter dem Motto »Erlebe die Feuerwehr und mach mit« präsentieren sich die Feuerwehr Sulz und die Abteilungswehren aus den Ortsteilen am Samstag, 23. Juli.

An diesem Tag stehen die Feuerwehrmänner aus Bergfelden, Dürrenmettstetten, Fischingen, Glatt, Holzhausen, Hopfau, Mühlheim, Renfritzhausen, Sigmarswangen und Sulz ab 14 Uhr in ihren jeweiligen Gerätehäusern bereit, um den Besuchern die Feuerwehrarbeit zu erklären. Interessierte haben die Möglichkeit, mitanzufassen oder bei einer Übung mitzuwirken.

Die Feuerwehr Sulz mit ihren Abteilungen besteht derzeit aus etwa 290 Männern und Frauen, die in zehn Abteilungen ihren ehrenamtlichen Dienst leisten, wobei die Kernstadtabteilung Sulz mit 55 Männern und Frauen und zwölf Feuerwehrfahrzeugen die größte Abteilung stellt.

Jedes Jahr fallen rund 9500 Stunden an

Die Aktiven absolvieren jedes Jahr rund 9500 Übungs-, Ausbildungs- und Einsatzstunden. Am Standort Sulz befin-

det sich außerdem ein Ausbildungszentrum des Landkreises Rottweil für die Grundausbildungen, für die Ausbildung zum Maschinisten sowie für die Ausbildung zum Sprechfunker. Ebenfalls am Stützpunkt Sulz ist die Ausbildungsstätte für die Atemschutzgeräteträger der Landkreise Rottweil und Freudenstadt.

Neben der gesamtstädtischen Jugendfeuerwehr, die im Gerätehaus Sulz ausgebildet wird, besteht am Standort Sulz auch die einzige Feuerwehrmusik im Landkreis Rottweil. Musikbegeisterte kön-

nen dem aus zehn Männern und zehn Frauen bestehenden Spielmannszug, der 1956 gegründet wurde, jederzeit beitreten. Die Proben finden mittwochs um 20 Uhr im Gerätehaus auf Kastell statt.

Musik-Abteilung sucht Nachwuchs

Mitmachen können alle ab 15 Jahren, die Spaß am Musizieren haben und sich an der Tradition der Feuerwehrmusik begeistern können. Der Spielmannszug präsentiert sich am Samstag im Gerätehaus.

Urlaub im Dschungel

Stadtranderholung für Kinder in Vöhringen

Vöhringen. Der Verein »Fun for Kids« aus Vöhringen bietet vom 1. bis 12. August (außer am Wochenende) eine Stadtranderholung für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 13 Jahren in und um die Turnhalle an.

Das Motto der Stadtranderholung lautet »Willkommen im Dschungel«. Unter diesem Motto werden verschiedene Facetten des Dschungels bastlerisch und spielerisch herausgestellt. Geboten werden auch ein Dorfspiel, gemeinsames Basteln und Spielen, der Besuch eines Badesees, sportliche Aktivitäten, eine Schnit-

zeljagd, ein Tagesausflug und vieles andere mehr.

Die Teilnehmer werden morgens, mittags und abends voll verpflegt und morgens mit dem Bus aus Sulz und den Teilorten sowie aus Vöhringen und Wittershausen abgeholt und abends wieder nach Hause gebracht.

Angeleitet und betreut werden die Teilnehmer von Betreuern, die von »Fun for Kids« geschult wurden.

WEITERE INFORMATIONEN:

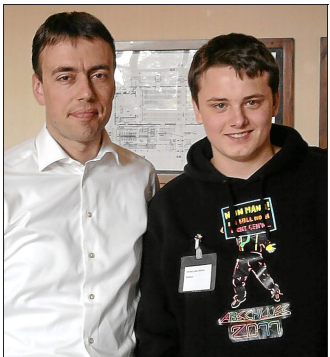
► Reiner Steeb, Telefon 074 54/61 52, www.fun-for-kids.eu

Als Delegierte dabei

Wößner-Geschwister bei Juso-Konferenz

Sulz-Dürrenmettstetten/Osterburken. Die Jungsozialisten (Jusos) Alexandra Jadwiga und Helmut-Lukas Wößner aus Dürrenmettstetten nahmen an der Juso-Landesdelegiertenkonferenz in Osterburken teil.

Unter dem Motto: »Jusos Baden-Württemberg: bunt, modern, gerecht« wurden ausführliche Diskussionen über die Neugestaltung der Jusos und der Mutterpartei SPD geführt. Dabei durfte Prominenz aus den eigenen Reihen nicht fehlen: Nils Schmid, stellvertretender Ministerpräsident von Baden-Württemberg, und Innenminister Reinhold Gall gestalteten die Konferenz mit. Die Landesde-



Genossen unter sich: SPD-Landesvorsitzender Nils Schmid (links) mit Helmut-Lukas Wößner. Foto: privat

legiertenkonferenz wurde von dem Geschwisterpaar sehr positiv aufgenommen.

MEINUNG DER LESER

Das ist nicht zukunftsfähig

Betrifft: Daimler-Teststrecke

Unser geliebtes Mühlbachtal und seine Bewohner wurden durch die Autobahn und Zubringerstraßen schon hart in Mitleidenschaft gezogen. Die nun geplante Teststrecke bedeutet einen weiteren Verbrauch von guten Ackerböden und die Beeinträchtigung der Lebensverhältnisse von gleich vier Sulzer Stadtteilen.

Dieses Projekt halte ich für weder zukunftsfähig noch nachhaltig.

Es geht nicht, dass die Gesamtstadt eine gute Entwicklung von mehreren Stadtteilen durch die Teststrecke aufs

Spiel setzt. Dies widerspräche den Zielen des Eingemeindungsvertrages in grober Weise.

Wolfgang Rapp Göppingen (Ex-Mühlheimer)

SCHREIBEN SIE UNS

Ihre Briefe, die nicht der Meinung der Redaktion entsprechen müssen und für die wir uns Kürzungen vorbehalten, richten Sie – mit Absender – bitte an: Schwarzwälder Bote Redaktionsgesellschaft mbH Lokalredaktion Sulz Holzhauser Straße 2 72172 Sulz Fax: 074 54/9 58 06 19 E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de

Bestäubung etwa von Hand?

Betrifft unseren Artikel »Ein Mann, eine Pflanze, eine Mission« vom 15. Juli

Hurra! Die Brennnesseln sind vor dem Aussterben gerettet, dank des unermüdlichen Einsatzes von Karl Wezel aus Mühlheim. Nur unseren Bienen wird durch diese Mission eine natürliche Überlebenschance genommen. Da helfen auch die blühenden Feldränder wenig, die der Staat mit Steuergeldern bezuschusst, um Insekten eine Futterquelle zu ermöglichen. Am besten wäre, wir Imker schaffen die Bienen ab und Herr Wezel übernimmt die Handbestäubung der Obstbäume und -sträucher, wie es schon in China praktiziert wird. Ob das Zukunftsziele der selbsternannten Umweltschützer und des Nabu sind? Glückwunsch auch an die Spaziergänger, die sich nun zwischen mannshohen Brennnesselblüten ihren Weg suchen dürfen.



Brennnesseln »gerettet«

Otto Gönner Sulz